17. DGP-Hochschultag

Pflegewissenschaft im Dialog

#dgphochschultag2026

20.11.2026

10.30 – 17.00 Uhr

Institut für Pflegewissenschaft

Universität Koblenz

Gemeinsam ausgerichtet von

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PFLEGEWISSENSCHAFT e.V.

IPW Institut für Pflegewissenschaft

universität koblenz
weiter:denken

Grußwort

© Constantin Schulte Strathaus, KU Eichstätt-Ingolstadt

In pflegewissenschaftlichen Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen werden pflegerelevante Fragestellungen aus unterschiedlichen Versorgungssettings bearbeitet. Dazu gehören Themen aus der Akut- und Langzeitversorgung, der Rehabilitation oder Palliativversorgung, ebenso wie die Untersuchung von Pflegephänomenen, die Evaluation pflegerischer Interventionen hinsichtlich Wirksamkeit und Sicherheit, die Entwicklung und Prüfung von Assessmentinstrumenten, die Weiterentwicklung von Leitlinien, von Versorgungskonzepten und einiges mehr.

Mit den Qualifizierungsarbeiten steht ein umfangreicher Wissensfundus zur Verfügung, um der Fachöffentlichkeit vorgestellt und diskutiert zu werden. Im Austausch mit Kolleg:innen kann so ein Beitrag zur Wissenszirkulation zu wissenschaftlichen Erkenntnissen in der Versorgungspraxisgeleistet werden und damit zur Weiterentwicklung der evidenzbasierten Pflege in Deutschland und darüber hinaus beitragen.

Der DGP-Hochschultag bietet bereits zum 17. Mal ein Forum, in dem dieser Dialog insbesondere für Studierende und Wissenschaftler:innen in frühen Karrierephasen weiter voran getrieben wird. Im Mittelpunkt stehen studentische Arbeiten und Projekte, die sich mit aktuellen Herausforderungen, Entwicklungen und Fragestellungen in unterschiedlichen pflegerischen Versorgungssettings auseinandersetzen. Dabei werden die unterschiedlichen Perspektiven aus Studium, Forschung und Praxis zusammengeführt.

Studierende und Wissenschaftler:innen in frühen Karrierephasen sind eingeladen, ihre Arbeiten in Form eines Vortrags oder Pecha Kucha, eines wissenschaftlichen Posters oder als Symposium zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.

Die Tagung bietet darüber hinaus die Möglichkeit, sich zu vernetzen, sich fachlich auszutauschen und Impulse für die eigene Qualifizierung und berufliche Weiterentwicklung zu gewinnen.

Der 17. DGP-Hochschultag wird am 20. November 2026 gemeinsam von der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft und dem Institut für Pflegewissenschaft der Universität Koblenz durchgeführt.

Inge Eberl

Prof. Dr. Inge Eberl
Vorstandsvorsitzende,
Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft (DGP)

Programm im Überblick

09.30 h	Ankommen			
10.15 h Gebäude E	**Begrüßung** Hörsaal E011, Gebäude E Prof. Dr. Stefan Wehner, Präsident der Universität Koblenz Prof. Dr. Frank Weidner, Professur für Pflegewissenschaft, Leitung des IPW an der Universität Koblenz Prof. Dr. Inge Eberl, Vorstandsvorsitzende, Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft (DGP)			
10.30 h	**Keynote** Hörsaal E011, Gebäude E Prof. Dr. Sabine Nover, Professur für Pflegewissenschaft mit dem Schwerpunkt Akut- und Langzeitpflege			
11.00 h	**Vorstellung Sektion Nachwuchs** Hörsaal E011, Gebäude E			
11.15 h	Kaffeepause Foyer, Gebäude E			
11.45 h Gebäude E	**Session P1** Seminarraum E016 **Intensivpflege & Patientensicherheit** Moderation: Dr. Silke Doppelfeld	**Session P2** Seminarraum E312 **Intensivpflege, Delir & Lebensende** Moderation: Prof. Dr. Rebecca Palm	**Session P3** Seminarraum E313 **Langzeitpflege, Alter & Demenz** Moderation: Dr. Bernhard Holle	**Session P4** Seminarraum E314 **Pflegebildung & Professionalisierung** Moderation: Dr. Bettina Dauer
12.45 h	Mittagspause Neue Mensa, Gebäude H			
13.35 h Gebäude E	**Session V1** Seminarraum E016 **Implementierung akutstationär** Moderation: Prof. Dr. Gabriele Meyer	**Session V2** Seminarraum E312 **Ambulante Versorgung** Moderation: Prof. Dr. Sabine Nover	**Session V3** Seminarraum E313 **Grenzsituationen** Moderation: Lola Maria Amekor	**Session V4** Seminarraum E314 **Organisation** Moderation: Prof. Dr. Frank Weidner
14.35 h	Kaffeepause Foyer, Gebäude E			
15.00 h Gebäude E	**Session P5** Seminarraum E016 **Pflegeprofession, APN & interprofessionelle Zusammenarbeit** Moderation: Prof. Dr. Natascha Denninger	**Session P6** Seminarraum E312 **Digitalisierung, Technik & Innovation** Moderation: Dr. Miriam Läpple	**Session P7** Seminarraum E313 **Pflege, Gesellschaft & psychosoziale Herausforderungen** Moderation: Dr. Kerstin Dittmer	**Session PK** Seminarraum E314 **Pecha Kucha** Sektion Nachwuchs
16.00 h Gebäude E	**Session HBG-Stiftung Symposium** Hörsaal E011, Gebäude E **Die Stipendiat:innen stellen ihre Arbeiten vor** Moderation: Prof. Dr. Inge Eberl	**Session SY1** Seminarraum E313 **Innovationsökosysteme als Mitgestalter der digitalen Transformation von Pflege und Gesundheitsversorgung**	**Session SY2** Seminarraum E314 **Personenzentrierung in der pflegerischen Versorgung**	
17.00 h Gebäude E	**Preisverleihung und Abschluss** Hörsaal E011 Moderation: Prof. Inge Eberl, Prof. Dr. Sabine Nover			

11.45h – Poster-Sessions

Gebäude E

Session P1 Intensivpflege & Patientensicherheit

Seminarraum E016, Gebäude E

Moderation: Dr. Silke Doppelfeld

Das scharfe Débridement als klinische Kompetenz in der Wundpflege: Eine prospektive Anwendungsbeobachtung zur pflegerischen Beherrschbarkeit von Blutungskomplikationen

I. Hoffmann-Tischner | Köln

Nicht-medikamentöse Symptomtherapie bei tumorassoziierter episodischer Dyspnoe mit und ohne gleichzeitigem Panikerleben – Ergebnisse einer quantitativen Querschnittsstudie unter onkologischen Pflegefachpersonen

E. M. Bär | Dresden

MiDyLi: Pflegegeleitete Mikroschulung für das Dyspnoemanagement von Patient:innen mit Linksherzinsuffizienz – eine Pilotstudie

L. Konstanty[1], Ä.-D. Latteck[2], L. Krüger[1] | [1]Bad Oeynhausen, [2]Bielefeld

Die Interrater-Reliabilität der Atemskala nach Bienstein im Setting der thorax- und kardiovaskularchirurgischen Intensivpflege

L. Peper[1], J. Gummert[1], C. Siegling[1], E. Mertins[1], L. Krüger[1], D. Beyer[1], L. Steins[1], T. Zimmermann[1], M. Ostermöller[1], A. Ramos y Soto[1], I. Özlü[2] | [1]Bad Oeynhausen, [2]Bielefeld

Pflegerische Interventionen und Herausforderungen in der enteralen und parenteralen Ernährungstherapie (ET) auf einer interdisziplinären Intensivstation

I. Mehrtens | Wiesbaden

Machine-Learning-basierte Vorhersage von Extubationsversagen bei Intensivpatient:innen anhand strukturierter Pflegedokumentation und Beatmungsparameter: Eine Sekundärdatenanalyse mit MIMIC-IV

F. Mendoza[1], C. Prinz[2], T. Scheller[2] | [1]Hungen, [2]Riedlingen

Session P2 Intensivpflege, Delir & Lebensende

Seminarraum E312, Gebäude E

Moderation: Prof. Dr. Rebecca Palm

Pflegerische Interventionen vor elektiven Intensivaufenthalten und ihre Auswirkungen – Ergebnisse aus der Literatur

S. Bremehr | Halle

Sterben und Tod auf Intensivstationen aus Sicht des medizinischen Personals

J. Schwab | Frankfurt am Main

Interaktionsformen von Familien und Pflegefachpersonen, die auf einer Intensivstation mit einem Delir konfrontiert sind – Einblicke zum Stand eines Scoping Reviews

M. J. Große Westermann[1], J. Enaux[2], C. Oetting-Roß[1], U. Höhmann[3], C. Knecht[1] | [1]Münster, [2]St. Gallen, [3]Witten

Vom Hörsaal auf die Station – Ein studentisches Kooperationsprojekt zur evidenzbasierten Weiterentwicklung des Delirmanagements

Y. A. Kajogbola, P. S. Kiel, D.-S. F. Apel, S. Henkel, K. I. N. Herget, L. Benz, M. J. Logtenberg, L. A. Maikranz, J. Reuß, F. C. Tsasse Konlack, C. Loewenhardt, L. Pappert, M. Klingenberg | Fulda

Von der Evidenz zur Routine? Implementierung eines APN-gestützten Frühmobilisationskonzeptes auf einer interdisziplinären Intensivstation

S. D. Gockel | Soest

Zwischen religiöser Orientierung und medizinischer Empfehlung: Religiös-kulturelle Einflüsse auf palliative Entscheidungen muslimischer Menschen in Deutschland

I. AL Shhadat, G. Meyer, S. Fleischer | Halle (Saale)

Session P3 Langzeitpflege, Alter & Demenz

Seminarraum E313, Gebäude E

Moderation: Dr. Bernhard Holle

Adapting Homes, Adapting Lives: Housing Improvements and Care-Related Trajectories After Relocation in Later Life – Longitudinal Evidence from the German Ageing Survey

M. Schulz[1], S. Nowossadeck[2], A. Teti[1] | [1]Vechta, [2]Berlin

Die Tovertafel im gerontopsychiatrischen Pflegekontext bei Demenz – eine qualitative Analyse des pflegerischen Erlebens bei der Implementierung

L. Gartz | Viersen

Zeitliche Entwicklung der Dekubitusinzidenz in der stationären Langzeitpflege: Eine Längsschnittstudie

P. Tepper, N. M. Haller, M. S. Hoppe, S. Freitag, S. Strupeit | Greifswald

Einsatzmöglichkeiten akademisierter Pflegefachkräfte in der stationären Langzeitpflege – Perspektiven von Leitungskräften

M.-T. Kersten, M. Klingenberg, D. Herchet | Fulda

Mobilitätskonzepte in der Langzeitpflege

M. Jost, H. Fritschi, R. Claus, H. Tiemann | Bremen

Sturzprävention in der stationären Langzeitpflege aus Sicht der Bewohnerinnen und Bewohner – eine qualitative Studie

P. Siebke, K. Balzer, K. Schütz | Lübeck

Wenn Pflege zur Identität wird: Rollen- und Identitätsveränderungen bei pflegenden Ehepartner:innen

P. Bauer | Lingen (Ems)

Session P4 Pflegebildung & Professionalisierung

Seminarraum E314, Gebäude E

Moderation: Dr. Bettina Dauer

Motivation, Erwartungen und Erfahrungen von Pflegeauszubildenden während eines Erasmus+-Auslandspraktikums: Ergebnisse einer qualitativen Prä-Post-Studie

K. L. Nguyen, W. von Gahlen-Hoops, L. Kulbarz | Kiel

Brandneu oder altbewährt? Das Projekt „Auszubildende leiten eine Station" in Bayern

C. Stöcker | Gera

Erfolgreiches simulationsbasiertes Lernen – Empiriegestütztes Konzept auf Schulentwicklungsebene

L. Kraus | Koblenz

Wie erleben Auszubildende in der generalistischen dreijährigen Pflegeausbildung den Umgang mit Patient:innen mit Inkontinenz in der Praxis?

S. Sajic, V. Cladders, D. Hayder-Beichel | Krefeld

Potenziale von Lernboxen für die Kompetenzförderung und Lernortkooperation in der ATA-/OTA-Ausbildung

S. Runge | Bochum

Primär- und sekundärqualifizierende Pflegestudiengänge im Akkreditierungsprozess. Eine Analyse von Studienformen, Auflagen und Empfehlungen anhand aktueller Akkreditierungsdokumente

M. Müller[1], S. Schulz[2], J. Grünewald[3], M. Neuhaus[2] | [1]Freiburg, [2]Bonn, [3]Köln

„Who learns to care" – Ausbildungsverläufe internationaler Pflegeauszubildenden

S. Schell | Bremen

12.45h – Mittagspause Neue Mensa, Gebäude H

13.35h – Vorträge Gebäude E

Session V1 Seminarraum E016, Gebäude E
Implementierung akutstationär
Moderation: Prof. Dr. Gabriele Meyer

Implementierung evidenzbasierter Pflege im Akutkrankenhaus: Barrieren und Förderfaktoren aus Sicht pflegerischer Leitungskräfte
N. Strom[1], J. Hoch[1], S.-M. Röber[2] | [1]Heidelberg, [2]Riedlingen

Arbeitsbezogenes Erleben bei der Nutzung von KI-gestützter Sprachdokumentation in der Pflege
K. Bock | Köln

Erfolgsfaktoren und Stolpersteine: Was beeinflusst die Implementierung digitaler Pflegetechnologien?
K. Westermann, V. Janke, W. Janßen, S. Krüppel, E. Mena, M. Puhlemann, K. Scherf, A. Schmidt, H. Rothgang, K. Wolf-Ostermann, C. Stolle-Wahl | Bremen

Session V2 Seminarraum E312, Gebäude E
Ambulante Versorgung
Moderation: Prof. Dr. Sabine Nover

Patientensicherheit in der häuslichen Pflege – Umgang von pflegenden Angehörigen mit Bedarfen und Problemen einer individuellen Pflegesituation im System der Gesundheitsversorgung
A. Gieseking | Osnabrück

Belastungserleben von pflegenden Angehörigen in der außerklinischen Intensivpflege. Eine Literaturstudie.
P. Kanagasabapathy, C. Knecht, T. Becker | Münster

Session V3 Seminarraum E313, Gebäude E
Grenzsituationen
Moderation: Lola Maria Amekor

Betreuung von Eltern stillgeborener Kinder im akutstationären Setting. Entwicklung eines bedarfsgerechten und zielgerichteten Schulungskonzepts für Pflegefachpersonen
D. Lutz | Pfaffenhofen an der Ilm

Sexualisierte Gewalt an Menschen mit geistiger Behinderung und die Bedeutung von Pflege
P. Thalmann | Münster/Bielefeld

Pflegefachpersonen und der freiwillige Verzicht auf Essen und Trinken (FVET): Ein Scoping Review zur Wahrnehmung mit ergänzender qualitativer Analyse der Rahmenbedingungen für die pflegerische Umsetzung von FVET in Deutschland
C. S. Hilck, C. Rehmann-Sutter, P. Ristau | Lübeck

Session V4 Seminarraum E314, Gebäude E
Organisation
Moderation: Prof. Dr. Frank Weidner

Ermittlung der Ausgangslage des Krisenmanagements in einer Klinik im Ruhrgebiet
S. Blanke, S. Braun, K. Tiesmeyer | Bochum

Ansätze, Konzepte und Methoden zur Transition von Advanced Practice Nurses (APN) im klinischen Setting. Eine systematische Literaturübersicht.
S. Blanke, S. Braun, S. Schäfer, D. Heitmann | Bochum

Einsamkeit bei Pflegefachpersonen auf Intensivstationen und Überwachungseinheiten
K. Jahnke, J. Froß, K. Tiesmeyer | Bochum

Copingstrategien des multiprofessionellen Teams im Hospiz – Ergebnisse einer qualitativen explorativen Studie
R. Weigt, J. Mielke, K. Tiesmeyer | Bochum

14.35h – Kaffeepause Foyer, Gebäude E

15.00h – Poster-Sessions und Pecha Kucha

Gebäude E

Session P5 Pflegeprofession, APN & interprofessionelle Zusammenarbeit

Seminarraum E016, Gebäude E

Moderation: Prof. Dr. Natascha Denninger

Die Rolle der niedergelassenen Advanced Practice Nurses (APN) in der künftigen Gestaltung der Gesundheitsversorgung in Deutschland

T. Gebauer, J. Nolte, N. Füllborn, L. Urban | Jena

Zum Einfluss der interprofessionellen Kooperation zwischen ärztlichem und pflegerischem Fachpersonal auf das Behandlungsergebnis – eine systematische Literaturrecherche

K. Hoffmann | Köln

Aussteiger:innen aus der Pflege: Entscheidungsgründe von hochschulisch qualifizierten Pflegefachpersonen gegen eine Tätigkeit in der direkten Patientinnenversorgung

S. Schneider, A. L. Mazur, C. B. Maier | Bielefeld

APIC – Advanced Practice Interprofessional Collaboration: Entwicklung und Pilotierung eines evidenzinformierten Kooperationsmodells

J. Golenia, D. Henning | Heidelberg

Narrative Interviews als Ressource für personzentrierte Versorgungsplanung – das Advanced Practice Nursing (APN)-Projekt „Meine Geschichte für Dich" (MeiGeDi)

R. Bernhardt, L. Morgenthaler, C. Michel, J. Hammerschmidt, S. Bennoit | Homburg

Patient:innen als Wissensgebende für die Lehre – Narrative Interviews im Projekt „Meine Geschichte für Dich" (MeiGeDi)

J. Sprunck, S. Amico, J. Hammerschmidt, S. Bennoit | Homburg

Organisieren durch Führen und Kommunizieren als Herausforderung bei angestrebten Veränderungen im Pflegemanagement: Eine Participatory Action Research in einem deutschen universitären Krankenhaus

F. Berghoff, M. Beil-Hildebrand | Salzburg

Session P6 Digitalisierung, Technik & Innovation

Seminarraum E312, Gebäude E

Moderation: Dr. Miriam Läpple

Von der lokalen Innovation zum organisationsübergreifenden Wissenstransfer – eine implementierungswissenschaftliche Analyse der NEWS2-Einführung

A. Barkhoff, C. Wehling, L. Kuppinger, A. Spielhaus | Berlin

Implementierung des National Early Warning Scores 2 (NEWS2) – Erkenntnisse aus der Pilotierung der Einführung in die Praxis

A. Spielhaus, L. Kuppinger, A. Barkhoff, C. Wehling | Berlin

Akzeptanz, Potenziale und Herausforderungen humanoider Roboter in der Pflege

S. Schüle[1], A.-S. Ulfert-Blank[2], A. N. Tibubos[1] | [1]Trier, [2]Eindhoven

Die Akzeptanz gegenüber humanoiden Robotern in den verschiedenen Berufsgruppen im Gesundheitswesen

A.-L. Fritsch, S. Schüle, A. N. Tibubos | Trier

UriCap Female – Alternative Inkontinenzversorgung für Frauen: Konzeption einer Machbarkeitsstudie

D. Schramm, S. Karlsson | Dresden

Wie digitale Pflegetechnologien nachhaltig in Akademische Lehrpflegeeinrichtungen eingeführt werden können – Ein Praxisleitfaden

V. Janke, K. Westermann, W. Janßen, S. Krüppel, E. Mena, M. Puhlemann, K. Scherf, A. Schmidt, H. Rothgang, K. Wolf-Ostermann, C. Stolle-Wahl | Bremen

Effectiveness of eHealth Interventions in Long-Term Follow-Up Care for Breast and Gynaecological Cancer Survivors: A Systematic Review

N. Kuhn[1], L.-M. Maukel[2], A. N. Tibubos[1] | [1]Trier, [2]Ottawa

Diversitymanagement in deutschen Krankenhäusern – Eine vergleichende Analyse öffentlich zugänglicher Diversitätskonzepte

M. Jänicke, M. Klingenberg | Fulda

Session P7 Pflege, Gesellschaft & psychosoziale Herausforderungen

Seminarraum E313, Gebäude E

Moderation: Dr. Kerstin Dittmer

Die CAR-T-Zelltherapie aus der Perspektive der Patient:innen, Angehörigen und Pflegefachpersonen. Studienprotokoll einer multizentrischen qualitativen Studie

V. Leinemann[1], F. Ayuk[2], C. Dunger[1] | [1]Salzburg, [2]Hamburg

Beziehungsgestaltung unter Zeitdruck – Herausforderungen in der Akutpflege

M. Würfel, A. Thiekötter | Düsseldorf

Barrieren und berufliche Auswirkungen bei der Anerkennung brasilianischer Pflegekräfte mit Studienabschlüssen und/oder postgradualen und Spezialisierungen in Schleswig-Holstein

T. Cardoso da Costa, T. Lehnen, W. von Gahlen-Hoops | Kiel

Interventionen für Young Carers in der internationalen wissenschaftlichen Literatur – ein Scoping Review

V. Henze | Witten

Arzneimitteltherapiesicherheitskompetenz von Pflegefachpersonen auf Kinderintensivstationen – Eine multizentrische Querschnittstudie

A. Akbar[1], C. Mahler[2], C. Stephan[2] | [1]Mainz, [2]Tübingen

Das sozialphilosophische Konzept der Entfremdung – seine care-ethischen Implikationen für die Pflege

M. L. Schwab | Wien

Moral Distress und Compassion Fatigue bei Pflegefachpersonen in Kriegs- und Konfliktgebieten

M. Mustapha | Bielefeld

Session PK Pecha Kucha

Seminarraum E314, Gebäude E

Sektion Nachwuchs

Zwischen Expertise und Entfremdung – Die Rolle akademisierter und traditionell ausgebildeter Pflegefachpersonen in der pädiatrischen Versorgung

J. Knott | Düsseldorf-Kaiserswerth

Bewegungsintegrierter Unterricht in der generalistischen Pflegeausbildung: Eine qualitative Untersuchung zu Resilienz, Motivation und Gesundheitswahrnehmung

A. Fasel-Thiel | Duisburg

Screening und Erkennung von Delir bei Bewohner:innen mit Demenz in deutschen Altenpflegeeinrichtungen: Eine Validitäts- und Reliabilitätsstudie

J. C. Seiters[1], V. Molitor[1], A. Morandi[2], T. Zieschang[1], M. N. Dichter[3], B. Haastert[4], M. Erdmann[3], F. Hoffmann[1], R. Palm[1] | [1]Oldenburg, [2]Brescia, [3]Köln, [4]Wuppertal

Implizites Wissen als Grundlage pflegerischen Handelns: Fördert es die pflegerische Kunst oder kann es weg?

S. Lemme | Wien, Osnabrück

16.00h – Symposien

Gebäude E

Session HBG-Stiftung Symposium Hörsaal E011, Gebäude E Moderation: Prof. Dr. Inge Eberl	**Die Stipendiat:innen stellen ihre Arbeiten vor**
Session SY1 Symposium Seminarraum E313, Gebäude E	**Innovationsökosysteme als Mitgestalter der digitalen Transformation von Pflege und Gesundheitsversorgung – Konzepte zur Verbindung von Pflegewissenschaft und Versorgungsrealität** J.-V. Steindorff, M. Franze, P. Müller | Halle (Saale)
Session SY2 Symposium Seminarraum E314, Gebäude E	**Personenzentrierung in der pflegerischen Versorgung – Analyse der Erfahrungen von Menschen mit einem Enterostoma, Inkontinenz und einem Tracheostoma anhand der vier Dimensionen des Person-Seins nach McCormack** M. Hagemeister[1], L. Wiemer[2], A. Ziemer[3], D. Hayder-Beichel[3] | [1]Moers, [2]Mönchengladbach, [3]Krefeld

17.00 h Hörsaal E011	**Preisverleihung und Abschluss** Moderation: Prof. Dr. Inge Eberl, Prof. Dr. Sabine Nover

Für studentische Tagungsteilnehmende entfällt bei Eintritt in die DGP der Beitrag für das erste Mitgliedsjahr!

ANMELDUNG & KONTAKT

Teilnahmegebühr

DGP Mitglieder & Studierende 50 €
Nichtmitglieder 100 €

Anmeldung unter:

https://eveeno.com/17-dgp-hochschultag

Organisation

Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft e. V.
Geschäftsstelle, Bürgerstraße 47, 47057 Duisburg
Telefon: 0203-356793

E-Mail: info@dg-pflegewissenschaft.de
https://dg-pflegewissenschaft.de

VERANSTALTUNGSORT

Institut für Pflegewissenschaft (IPW)
Universität Koblenz
Universitätsstraße 1
56070 Koblenz

https://dg-pflegewissenschaft.de/

https://www.uni-koblenz.de/de/bildungswissenschaften/institut-fuer-pflegewissenschaft